

Liebe Alpenpokalfreunde und
Anhänger des Trialsports,



Als sich am 26. Februar 1966 im Gasthof Oberbräu in Holzkirchen auf Initiative von Helmut Zieger, Sportleiter des AMC Holzkirchen Verantwortliche von 8 Trialveranstaltern aus der Region Südbayern zu einer Sitzung trafen um über Abhilfe der damals aufgetretenen Probleme (sehr viele Ausweis und Lizenzfahrer und nur einige DM Veranstaltungen) zu beraten, ahnte wohl keiner der Anwesenden, daß sich der bei dieser Sitzung geborene „Alpen - Trial Pokal auch nach über 40 Jahren ununterbrochener Durchführung noch Quicklebendig ist und sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit erfreut.

Durch diese Beliebtheit hat sich allerdings ein großes Problem ergeben.

Die Zahl von 25 Veranstaltungen und die dadurch vorhandenen vielen Streichergebnisse mindern den sportlichen Wert und führen bei vielen Fahrern zu finanziellen und terminlichen Problemen.

Durch Anpassungen der Austragungsbedingungen an die geänderten Anforderungen an Sportlicher und Organisatorischer Hinsicht konnte die Attraktivität des AP in fast allen Fällen gehalten und gesteigert werden.

Trotz aller Bemühungen konnte auch der Alpenpokal den als Dramatisch anzusehenden Schwund an Lizenzfahrern und das stark sinkende Leistungsniveau im deutschen Trial nicht aufhalten,

in Verbindung damit, sehe ich das herausnehmen der Einsteigerklasse für Jugendliche aus der Jahreswertung als Fehler an

Dem Alpenpokal, den ich von 1978 bis 2003 verantwortlich Leiten durfte wünsche ich für die Zukunft noch sehr viele erfolgreiche jahre, allen Veranstaltern und Verantwortlichen eine glückliche Hand bei Ihren Entscheidungen und allen Fahrern den Sportlichen Erfolg, den Sie sich selbst wünschen, sowie allen viel Spaß und auch nachdenken beim Lesen und betrachten der anhängenden Tabellen und Bilder.

im Februar 2007
Christian Hacker